

und vor allem der Auswahl der Verfahren der Spurenstoffelimination geliefert werden. Hierzu sollen auch die bisherigen Erfahrungen als Beispiele aufgenommen werden. Folgende Ziele werden bei der Erarbeitung des neuen Merkblatts verfolgt:

- Auswertung und Darstellung der Kriterien für den Einsatz von Verfahren zur Spurenstoffelimination
- Kurzbeschreibung der möglichen Verfahren zur Spurenstoffentnahme aus kommunalen Abwasser
- Aufstellung von Kriterien zum Vergleich der Verfahren – Bewertungsmatrix
- Abschätzende Kostenbewertung der Verfahren
- Darstellung ausgeführte Praxisbeispiele für verschiedene Verfahren mit Darstellung der Entscheidungs- und Auswahlgründe
- Leitfaden als Hilfestellung zur Auswahl eines Verfahrens zur Spurenstoffelimination.

Die Erarbeitung des neuen Merkblatts DWA-M 285-1 wird im DWA-Fachausschuss KA-8 „Verfahren der weitergehenden Abwasserreinigung nach biologischer Behandlung“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch) erfolgen. Die Überarbeitung soll Ende 2020 abgeschlossen sein.

Erarbeitung des Merkblatts DWA-M 285-2 „Spurenstoffelimination auf kommunalen Kläranlagen – Teil 2: Einsatz von Aktivkohle – Verfahrensgrundsätze und Bemessung“

Folgende Ziele werden bei der Erarbeitung des neuen Merkblatts verfolgt:

- Beschreibung der Möglichkeiten (des Umfangs) zur Spurenstoffentnahme aus kommunalem Abwasser mittels Aktivkohle
- Beschreibung der Grundsätze und wesentlichen Prozessparameter von Aktivkohleverfahren
- Beschreibung der bislang zur Spurenstoffelimination in der kommunalen Abwasserreinigung als geeignet geltenden Aktivkohleverfahren
- für Verfahren, die auf mindesten drei Kläranlagen dauerhaft betrieben werden, sollen Auslegungskennwerte veröffentlicht werden

- Benennung relevanter Kostenaspekte von Aktivkohleverfahren.

Die Erarbeitung des neuen Merkblatts DWA-M 285-2 wird in der DWA-Arbeitsgruppe KA-8.6 „Aktivkohleeinsatz auf Kläranlagen“ (Sprecher: Dr.-Ing. Steffen Metzger) im DWA-Fachausschuss KA-8 „Verfahren der weitergehenden Abwasserreinigung nach biologischer Behandlung“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch) erfolgen. Die Überarbeitung soll Ende 2019 abgeschlossen sein.

Erarbeitung des Merkblatts DWA-M 285-3 „Spurenstoffelimination auf kommunalen Kläranlagen – Teil 3: Ozonung – Verfahrensgrundsätze und Bemessung“

Folgende Ziele werden bei der Erarbeitung des neuen Merkblatts verfolgt:

- Beschreibung der Möglichkeiten und Grenzen bezüglich der Spurenstoffelimination aus kommunalen Abwasser durch eine Ozonung
- Beschreibung der Grundsätze und wesentlichen Prozessparameter einer Ozonung auf kommunalen Kläranlagen
- Beschreibung der bislang zur Spurenstoffelimination in der kommunalen Abwasserreinigung eingesetzten verfahrenstechnischen Varianten der Ozonung
- Veröffentlichung von Auslegungskennwerten
- Benennung relevanter Kostenaspekte der Ozonung.

Die Erarbeitung des neuen Merkblatts DWA-M 285-3 wird in der DWA-Arbeitsgruppe KA-8.5 „Ozonung auf Kläranlagen“ (Sprecher: Dr.-Ing. Ulf Miehe) im Fachausschuss KA-8 „Verfahren der weitergehenden Abwasserreinigung nach biologischer Behandlung“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch) erfolgen. Die Überarbeitung soll Februar 2020 abgeschlossen sein.

Zur Mitarbeit sind interessierte Fachleute mit entsprechenden Kenntnissen – Betreiber, Hersteller, Aufsichtsbehörden und Kläranlagenbetreiber – eingeladen und werden gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung ihrer Person zu übersenden. Hinweise für die Erarbeitung einzelner Merkblätter

aus der Reihe bitte ebenfalls an die DWA-Bundesgeschäftsstelle:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dr.-Ing. Christian Wilhelm
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
E-Mail: wilhelm@dwa.de



Vorhabensbeschreibung

Erstellung des Merkblatts DWA-M 320 „Sicherstellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall“

Aufgrund zunehmender Risiken für die Stromversorgung zum Beispiel durch Extremwetterereignisse, Veränderungen in den Stromnetzen oder durch Cyberangriffe steht auch die Abwasserentsorgung vor neuen Herausforderungen im Umgang mit Stromausfällen.

Wie in der *Korrespondenz Abwasser, Abfall* bereits berichtet (KA 7/2018, S. 630), wurde die Arbeitsgruppe KEK-10.6 „Abwasserentsorgung und Sicherstellung ihrer Energieversorgung“ (Sprecher Dipl.-Ing. Heinz Brandenburg) eingerichtet, um die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Abwasserentsorgung zu betrachten. Der Fachausschuss KEK-10 „Energie in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ hat die Arbeitsgruppe nun beauftragt, das Merkblatt DWA-M 320 „Sicherstellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall“ zu erarbeiten. Dieses soll die Auswirkungen von Stromausfällen auf die Abwasserentsorgung aufbereiten und den Verantwortlichen ein Werkzeug an die Hand geben, mit dem sie die Sicherstellung der Energieversorgung ihres Abwasserentsorgungssystems systematisch bewerten können. Darauf aufbauend sollen insbesondere den Betreibern von Abwasseranlagen Hinweise gegeben werden, um Maßnahmen entsprechend einem angestrebten, mit Behörden und gegebenenfalls politischen Entscheidungsträgern abgestimmten, Sicherheitsniveau umzusetzen.

Das von der Arbeitsgruppe zu erstellende Merkblatt soll den Verantwortlichen eine Hilfestellung bieten, um die notwendigen organisatorischen und technischen Vorsorgemaßnahmen treffen zu können. Dabei wird sich das Merkblatt auch an der Systematik von bereits bestehenden Leitfäden im Bereich der Wasserversorgung, unter anderem des